

Die ewige Garantie der Erlösung Gottes.

Der Begriff ‚Garantie‘ ist heute zu einem Haushaltswort geworden. Beim Kauf einer größeren Anschaffung ist die erste Erwägung die Garantie; die zweite, wie zuverlässig ist der Hersteller. Selbst unausgesprochen ist das Prinzip der Garantie der ausschlaggebende Faktor bei dem Lösen unserer Probleme und entsprechenden Entscheidungen. Welche Sicherheiten haben wir, wenn.....etc. Unsere kleine Broschüre ‚Wem kann man noch trauen‘ beschreibt dieses Szenario.

Wenn die Frage nach Sicherheit für die alltäglichen Dinge so dominierend ist, dann sollte die Frage nach Sicherheit für die Ewigkeit eine natürliche Folge sein. Man sollte genau wissen, wem man noch trauen kann – und zwar in alle Ewigkeit.

Mit den folgenden Tatsachen vom Wort Gottes möchten wir miteinander Denkschritte tun, die uns in Entscheidungen leiten werden.

....Eine ganz persönliche Anwendung dieser Orientierung möchte ich hier erzählen. 1967 kamen wir nach Nigerien – nur wenige Monate vor dem Ausbruch des Bürgerkrieges. Als die Stadt Enugu unter Beschuss kam, war es Zeit zu gehen. Aber wohin? Die verschiedenen Konsulate hatten geplant, dass ihre Landsleute zum Hafen im Süden fahren sollten, wo ein Evakuierungsschiff bereit stand. Wir kamen zu einem Schild, das anzeigte, dass die Straße nach Kamerun links abbog und etwa 100 km bis zur Grenze betrug. Rechts von uns fuhren alle auswärtigen Bewohner Nigeriens einzeln oder im Konvoy weiter nach Süden. Und da fragte ich mich: „Ist es richtig, immer das zu tun, was jeder tut?“ Wenn wir das gleiche täten war es klar, dass wir alles verlieren würden und die Kosten der Passage dazu bezahlen müssten. In unserem Besitz war ein Visum für Kamerun, das ich noch am letzten normalen Tag in Enugu geholt hatte. So entschlossen wir uns, nach links ab zu biegen, um nach Kamerun zu fahren. Wir durchlebten 10 Stunden Chaos mit Menschen, die kopflos und unbeherrscht alle und jeden auf der Straße anhielten – Menschen, die voller Angst ohne inneren Halt fähig gewesen wären, alles zu tun. Als wir ihnen dann in der Ibo Sprache das Evangelium im Lied vorsangen, veränderten sie sich schlagartig und fragten, ob wir nicht bleiben könnten. Es ist uns unbekannt, ob sie noch am Leben sind, aber sie erhielten die Botschaft über Sicherheit in Christi Erlösungswerk – die Garantie Gottes für Zeit und Ewigkeit.

Folgende biblische Wahrheiten zeigen uns, wer die Garantie gibt und was wir empfangen.

1. Das Fundament unserer Errettung ist das vollendete Werk Jesu Christi.

Lukas 19,10:

...denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu erretten, was verloren ist.

Johannes 17,5:

..Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.

Johannes 19,30:

Tetelestai – Es ist vollbracht!

Wir sind versiegelt in IHM und Sein Eigentum.

2.Korinther.1,22:

...der uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.

Epheser. 4,30:

Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin.

2.Timotheus 2,19:

Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt, die sein sind; und: es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen des HERRN nennt.

Damit gibt Gott selber Garantie für Schutz und unbeschädigte Ankunft am Ziel.

2. Wir besitzen vollständige Vergebung durch IHN.

Alle Sünden aller Menschen – niemand ist ausgeschlossen – wurden getilgt.

Mathäus 26,28:

Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

1.Petrus 2,24..

der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.

Hebäer.9,28:

...so wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne [Beziehung zur] Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.

1.Petrus 3,18:

Denn es ist auch Christus einmal für Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, zwar getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

Psalm 103,12:

So fern der Osten ist vom Westen, hat er von uns entfernt unsere Vergehen.

Gott wird sie nie wieder zur Sprache bringen. Es gibt keinen Überrest!

3. Wir haben Gewissheit der Glaubwürdigkeit Christi.

ER ist vertrauenswürdig.

Johannes 6,27b:

Wirket nicht [für] die Speise, die vergeht, sondern [für] die Speise, die da bleibt ins ewige Leben, die der Sohn des Menschen euch geben wird; denn diesen hat der Vater, Gott, beglaubigt.

Johannes 6,38-39:

Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, daß ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern ICH es auferwecke am letzten Tage

Johannes 6,40:

Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

Johannes 10.28:

...und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.

4. Jesus Christus wohnt in dem Christusgläubigen.

Da ER Seine Zusagen für die Ewigkeit hält, tut ER es gewiss auch hier während der Erdenzeit.

Kolosser 1,27:

Ihnen wollte Gott kundtun, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Der Heilige Geist wohnt im Christusgläubigen..

Johannes 14,16-17:

... und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, daß er bei euch sei in Ewigkeit, 14,17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Der Vater wohnt im Christusgläubigen.

Johannes 14,23:

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.

Wo die Dreieinheit lebt kann es keinen Verlust der Errettung geben.

5. JESUS CHRISTUS GIBT ABSOLUTE FREIHEIT. ER sühnte alle Schuld.

Apostelgeschichte 13,39 (kein Rückstand der Sünde)

und von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet, wird durch diesen jeder Glaubende gerechtfertigt.

2.Korinther.5,21:

Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in IHM.

Gottes Gerechtigkeit ist unser Stand in der Erlösung. Gott ist treu!

6. Jesus Christus ist unser Advokat im Himmel.

1. Johannes 2,1:

Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.

ER hat noch nie einen Prozess verloren. Bei der Erlösung sprach für uns Sein vollständiges Sühnopfer. Im Glaubensleben spricht für uns das gleiche Sühnopfer, das in Kraft tritt, weil ALLE Sünden getilgt wurden. Wie nennen unsere Sünde schlicht und einfach beim Namen und der Fall ist gestrichen.

7. Jeder an Christus Gläubige ist ein Teil Seines Leibes.

1. Korinther 12,13:

Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.

Epheser. 5,30:

Denn wir sind Glieder seines Leibes.

Das Haupt des Leibes, Christus, bildet mit den Gliedern des Leibes – den an IHN Glaubenden – eine Einheit. Wir besitzen eine ewige Stellung MIT IHM vor Gott, dem Vater.

Römer 8,1:

Also [gibt es] jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christus Jesus sind.

Epheser 1,3-6:

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus,

1,4

...wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe

1,5

...und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens,

1,6

...zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.

Judas 1:

Judas, Knecht Jesu Christi, aber Bruder des Jakobus, den Berufenen, die in Gott, dem Vater, geliebt und in Jesus Christus bewahrt sind(:)

1. Korinther 12,21:

Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht;

8. Die Grammatik im Urtext bestätigt Ewigkeitsgarantie des Erlösungswerkes Christi.

Gottes Wort benutzt die Aorist Perfekt Verbform – EIN FÜR ALLEMAL.

Apostelgeschichte 16,31:

Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus.

Epheser 2,8-9:

Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;

2,9

nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

9. Das Bild der Familie bestätigt ewige Erlösung.

Wir sind in Gottes Familie hineingeboren worden und können nicht wieder ‚herausgeboren‘, also ‚ungeboren‘ gemacht werden.

Johannes 1,12:

so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.

Galater.3,26:

denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus.

10. Der Charakter Gottes bürgt für Erlösung in Ewigkeit.

Auch wenn wir sagen würden, dass wir nicht mehr Glauben haben, bleibt ER doch treu, denn ER verändert sich nicht. Sein Wort ist und bleibt wahr.

2.Timotheus 2,12-13:

...wenn wir ausharren, werden wir auch mitherrschen; wenn wir verleugnen, wird auch er uns verleugnen;

2,13

...wenn wir untreu sind - er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

11. Geborgen in der Hand Gottes!

Die Anthropomorphie wird zur Illustration benutzt. Gott wird uns nie loslassen oder fallen lassen. Das widerspricht Seinem Charakter.

Johannes 10,28:

...und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.

Psalm 37,24:

fällt er, so wird er doch nicht hingestreckt, denn der HERR stützt seine Hand.

12. Gott hat das Größte getan als wir noch Seine Feinde waren, darum kann ER nur noch Größeres für uns tun, nun, da wir Seine Kinder sind.

Diese logische Schlussfolgerung ist bestätigt in

Römer 5,9:

Vielmehr nun, da wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn vom Zorn gerettet werden.

Römer 5,17:

Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche die Überschwenglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus.

Römer 5,20:

Das Gesetz aber kam daneben hinzu, damit die Übertretung überströmend werde. Wo aber die Sünde überströmend geworden, ist die Gnade noch überschwenglicher geworden,

Römer 8,32:

Er, der doch Seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern Ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit Ihm nicht auch alles schenken?

13. Das Erlösungswerk ist einzigartig und gänzlich das Werk Gottes.

ER entwarf den Plan, ER führte ihn aus, ER bürgt für Qualität in Ewigkeit. Es ist Sein Wille, dass niemand verloren gehe, jedoch wählen viele Menschen, das Erlösungswerk Christi nicht in Anspruch zu nehmen.

2.Petrus 3,9:

Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern Er ist langmütig euch gegenüber, da Er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.

14. Gottes Erlösungswerk ist mit einem Erbteil für den Christusgläubigen verbunden.

1.Petrus 1,4-5:

Hierbei befremdet es sie, dass ihr nicht [mehr] mitläuft in demselben Strom der Heillosigkeit, und sie lästern, die dem Rechenschaft geben werden, der bereit ist, Lebendige und Tote zu richten.

15. Die Bibel wiederholt die Lehre der ewigen Errettung in Römer 8:31-39.

Römer 8,31-39

8,31 Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns? 8,32 Er, der doch Seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern Ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken? 8,33 Wer wird gegen Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, der rechtfertigt. 8,34 Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet. 8,35 Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? 8,36 Wie geschrieben steht: `Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir gerechnet worden. 8,37 Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. 8,38 Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, 8,39 weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Wir können gewiss sein, dass wir in Christus in alle Ewigkeit errettet sind. ER wird uns nach Hause bringen.